



Gäste sind willkommen...

Der Fliegerklub Wittstock e. V. stellt sich vor

Mehr Sicherheit beim Windenstart



Am Fliegerklub Wittstock hört man während eines Windenstarts im Funk nur noch selten Wünsche des Piloten, wie „schneller“ oder „langsamer“. Wenn überhaupt, dann nur noch von solchen, denen in ihren Segelflugzeugen ein winziges Bauteil fehlt, welches in den Vereinsflugzeugen installiert ist und sich in der vergangenen Saison bewährt hat.

Es handelt sich um einen kleinen Sender, der den Staudruck während des Schleppens in elektromagnetische Signale umwandelt und als km/h-Anzeige zur Winde schickt.

Direkt im Blickfeld des Windenfahrers befindet sich das im Bild sichtbare Display mit der augenblicklichen Geschwindigkeitsanzeige, die bei etwa 40 m Höhe des Segelfluggesetzes beginnt und einige Sekunden nach dem Ausklinken des Seiles endet. Hersteller der Geräte ist Matthias Ebert aus Zwickau, ein sehr freundlicher und hilfsbereiter Segelflieger, der unserem Verein kostenlos Sender und Empfänger zum Ausprobieren zur Verfügung stellte.

Wir hatten Anfangsschwierigkeiten bei der Erprobung, die sich darin äußerten, dass nach anfänglichem Funktionieren plötzlich keine Schleppgeschwindigkeit angezeigt wurde. Nach Ursachenforschung fanden wir heraus, dass die verwendeten Schläuche aus dem Baumarkt bei den hohen Temperaturen des Sommers 2010 eingeknickt waren und damit die Anzeige unmöglich machten. Nach dem Einbau von Instrumentenschläuchen war das Problem gelöst und wir sind froh darüber, die Vereinsflugzeuge mit den Geräten von Matthias Ebert ausgerüstet zu haben.

Keine 1000 Euro haben wir für den Empfänger auf der Winde und für die 6 Sender unserer vereins-eigenen Flugzeuge bezahlt, eine Ausgabe, die wir nach den gemachten positiven Erfahrungen nie bereut haben.

Interessenten erhalten Infos von Matthias Ebner unter volavolle@gmx.de

Peter Gaida
Fliegerklub Wittstock

suches dazu, der täglich für unsere Gäste erreichbar ist. Glücklicherweise ist das Sommerlager auch bei unseren eigenen Mitgliedern sehr beliebt, so dass viele unserer Mitglieder ebenfalls ihren Sommerurlaub in diese Zeit legen und wir somit immer einen Ansprechpartner vor Ort haben. Außerdem ist es sechs Wochen am Stück jeden Tag Flugbetrieb möglich.

Des Weiteren bieten wir unseren Gästen größtmögliche Flexibilität in der Gestaltung ihres Sommerlagers an. Eigene Winde mitbringen? Kein Problem. Unsere Winde benutzen? Kein Problem nach Einweisung durch unsere Windenfahrer. Sämtliche anderen Fahrzeuge für den Flugbetrieb nutzen? Kein Problem. In unserem Vereinsräumen wie „Bar“, Schulungsraum, Küche ist sowieso jeder willkommen.

Kurzum, was können Gastvereine von uns erwarten?

Ein Vereinsmitglied unseres Klubs als ständiger Ansprechpartner.

Nutzung aller Fahrzeuge zur Aufrechterhaltung des Flugbetriebes.

Nutzung aller Vereinsräume (Versammlungsraum, Frühstücksraum, Küche, Bar, Sanitärräume) und des Campingplatzes.

Nach Möglichkeit Nutzung der Hallenkapazitäten zum Unterstellen von Fluggeräten. Lagerfeuer außerhalb des Campingplatzes.

Unterstützung beim Organisieren von Vorhaben an Tagen ohne Flugbetrieb und bei kulinarischen Höhepunkten.

Innerhalb des Vereins haben wir eine Regelung getroffen, die es unserem Vorstand ermöglicht, größeren Gruppen mit Schülern geringere Gebühren für Übernachtung, Windenstart etc. anzubieten.

Die im Lilienthaler Heft 2/2011 veröffentlichten Gebühren für Gastvereine des Fliegerklubs Wittstock sind also unzutreffend.

Wer mehr über Vertragsbedingungen für Gastvereine erfahren möchte, kann diese Information in unserer Homepage nachlesen.

Besucht uns doch mal auf dem Flugplatz oder auf unserer Homepage www.fk-wittstock.de

Reinhard Dargies
Vereinsvorsitzender



Drei Gastvereine in sechs Wochen und viele fleißige Hände
Mehr als 800 Starts, über 500 Flugstunden, 8 erste Alleinflüge, doch noch der eine oder andere Streckenkilometer im vergangenen verregneten Sommer, dazu jede Menge Umschulungen, das ist die Bilanz, welche die Sommergäste des Fliegerklubs Wittstock für das Jahr 2011 ziehen können.

Bereits zum zweiten Mal besuchten uns die Vereine LSG Erbsloh-Langenfeld und Airbus Weser-Fluggemeinschaft e. V. Außerdem waren Piloten des SFV Oerlinghausen bei uns und, wie in jedem Jahr, einige unserer Stammgäste. In der Zeit vom 09. Juli bis zum 20. August konnte jeden Tag ein reges Treiben auf unserem Segelfluggelände beobachtet werden. Unser Flugplatz ist aufgrund seiner Größe mit ca. 210 ha und seiner Lage mit nahezu keinen Luftraumbeschränkungen, mit guten bis sehr guten thermischen Bedingungen und einem familiären Umfeld seit mehr als 20 Jahren sowohl bei Vereinen als auch Einzelpiloten im Sommer sehr beliebt. Mittlerweile können wir mehrere Stammgäste begrüßen, die jedes Jahr ihren Urlaub bei uns verbringen. Auf unserem Platz ist jeder, der in den Sommermonaten fliegen möchte, ein willkommenes Gast.

Neben den vier Startstellen, die es uns ermöglichen, optimal gegen den Wind zu starten und zu landen, betreiben wir noch eine ca. 800m lange Graspiste für Ultraleichtflieger, Motorsegler und F-Schlepp. In den letzten Jahren haben wir unsere Infrastruktur ausgebaut und die sanitären Einrichtungen erweitert und können somit sehr gut Gruppen von bis zu 50 Personen beherbergen.

Unsere Gäste möchten wir persönlich und gut betreuen. Dazu sind viele fleißige Hände nötig und ein fester Ansprechpartner über die Dauer des Be-